

Erfahrungsbericht über den Aufenthalt an der Partneruniversität

Mobilitätsprogramm	SEMP (Erasmus)	
Partneruniversität	UNIVERSITÄT BIELEFELD - D BIELEFE01	
Semester	Sommersemester	
Besuchtes Studienfach	Fakultät für Gesundheitswissenschaften	Studienstufe: Bachelor
Name und E-Mail fakultativ	sarah.buerge@stud.unilu.ch	

Gesamteindruck Mobilitätsaufenthalt bitte kurz in 4-5 Sätzen beschreiben	Dieses halbe Jahr hat mich nicht nur persönlich, sondern auch akademisch weitergebracht. Durch den Einblick in eine andere Universität konnte mein Horizont bezüglich Berufsmöglichkeiten erweitert werden. Ich wurde zudem selbständiger, lernte privat sowie auch schulisch viele neue Menschen kennen und lernte auch mich besser kennen. Mit dieser neuen Motivation und gestärkter Persönlichkeit kann ich nun in Luzern weiterstudieren.
Einreise / Ankunft Einreiseformalitäten, Visum	Ich bin mit dem Auto angereist. Da ich mein Erasmus in Deutschland gemacht habe, brauchte ich kein Visum. Ich musste mich lediglich in Bielefeld bei der Bürgerverwaltung für die vier Monate anmelden.
Zimmersuche / Wohnen Hilfreiche Kontaktdaten	Glücklicherweise wurde mir das Zimmer direkt über die Erasmusorganisation in Bielefeld zur Verfügung gestellt. Ich musste nur meine Wünsche bezüglich Einzelwohnung oder Wohngemeinschaft sowie mein Budget angeben. Die Schlüssel lagen dann bei meiner Anreise im International Office bereit. Die Wohnung war zudem bereits möbliert, was den Einzug erleichtert hat.
Öffentliche Verkehrsmittel Bahn, Bus, Erreichbarkeit Uni	Da meine Wohnung direkt an der Universität lag, konnte ich zu Fuss zur Universität gehen. In Deutschland ist es so geregelt, dass man mit den Semestergebühren automatisch ein Semesterticket erhält. Dieses erlaubt es im gesamten Bundesland die öffentlichen Verkehrsmittel zu nutzen. Für die Fortbewegung in der Stadt selbst standen Leihfahrräder zur Verfügung. Für Studierende der Universität war die Nutzung dieser Fahrräder umsonst. Somit musste ich mir um die Fortbewegung keine Gedanken machen.
Vorbereitung Studium Kursanmeldungsprozedere, Sprach- u. Studiennachweise	Meine Vorbereitung gestaltete sich sehr einfach. Durch den Partnervertrag zwischen den Universitäten musste ich kein Motivationsschreiben abgeben. Auch nicht nötig war ein Sprachkurs, da ich ja im deutschsprachigen Raum geblieben bin. Ich musste lediglich meine Zeugnisse und mein Hochschulbefähigungsausweis einsenden. Die Kursanmeldung konnte in regelmässigem Austausch mit der Studienkoordination von der Universität sowie der Erasmus Verantwortlichen der Universität Bielefeld getätigt werden. Da keine sprachlichen Hürden vorhanden waren, und die Studieninhalte sehr ähnlich sind, war dies nur eine formelle Angelegenheit.
Infos Universität Lage, Grösse, Infrastruktur	Die Universität Bielefeld lag am Stadtrand. Sie hat ungefähr 30'000 Studierende. Angenehm war, dass die Universität kompakt an einem Ort war. Sie bestand aus einem riesigen Hauptgebäude sowie zwei Nebengebäuden. So musste nie gross der Standort für Vorlesungen gewechselt werden.
Sprachkurse an der Universität besucht Kursinhalt, Nutzen	Ich habe keine Sprachkurse besucht.

<p>Studieren an der Universität Kursinhalte, ECTS, Anrechnungen, Prüfungen</p>	<p>Wie erwähnt waren die Studieninhalte sehr ähnlich. Dadurch konnte ich alle gewünschten Kurse besuchen. Dies waren Kurse im Rahmen von 33 ECTS Punkten. Als Leistungsnachweise dienten 2 Klausuren, 4 Präsentationen sowie 5 Hausarbeiten. Die Abgabetermine der Hausarbeiten war nach Semesterende. Somit schreibe ich diese jetzt von der Schweiz aus. Dies ist aber für beide Seiten absolut kein Problem. Generell kann gesagt werden, dass die Studieninhalte eine sehr gute Ergänzung zum Studium in Luzern waren und ich viele interessante Punkte mitnehmen kann. Hoffentlich kann ich diese dann in Luzern beim weiteren Studium anwenden.</p>
<p>Betreuung an der Universität Mobilitätsstelle, International Relations Office, Studienberater, Mentoren, Studierendenkontakte</p>	<p>Die Betreuung verlief reibungslos. Die Mobilitätsstelle hatte ein Büro mit festen Öffnungszeiten an der Universität und war zudem immer über E-Mail erreichbar. Zudem gab es ein Mentoring Programm, wo ich teilnahm. Glücklicherweise verstanden ich und meine Mentorin uns sehr gut und es wurde schnell eine gute Freundschaft daraus. Auch bei den anderen Studierenden des Studiengangs fand ich schnell Anschluss. Durch zahlreiche Gruppenarbeiten lernte ich viele Mitstudierende kennen.</p>
<p>Kostenplanung Lebenskosten, Studienmaterial, Geldüberweisungen</p>	<p>Durch das Stipendium waren die Kosten für Semestergebühren sowie die Wohnung gedeckt. Somit musste ich lediglich für die Lebenskosten aufkommen. Dies erleichterte es sehr überhaupt ein Erasmus zu machen. Ohne dieses Stipendium wäre es finanziell schwierig geworden. Ich musste auch keine neue Karte oder ein Bankkonto eröffnen, da dies alles mit meinem Schweizer Konto ging.</p>
<p>Leben / Freizeit Treffpunkte, Sport, Kultur</p>	<p>Durch den sehr breit gefächerten Unisport nahm ich an diversen sportlichen Aktivitäten teil. Über den Beachvolleyballkurs entstand auch eine Gruppe wo man sich ausserhalb der festen Zeiten für ein Spiel traf. Auch die Kultur kam nicht zu kurz. Durch zahlreiche Angebote für Vergünstigungen für Studierende konnte für wenig Geld an vielen Events teilgenommen werden. Auch das International Office hätte viele Freizeitangebote gehabt, welche ich aber nicht in Anspruch genommen habe.</p>
<p>Vergleich Universitäten Was ist besser/schlechter an der Partneruniversität als an der Universität Luzern</p>	<p>In Bielefeld ist der Studiengang sehr etabliert und über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Dadurch gibt es feste Arbeitsgemeinschaften für die einzelnen Bereiche des Studiums. Dadurch sind zum Beispiel die Verantwortlichkeiten für Fachbereiche klarer geregelt als in Luzern. Und es gibt auch Studentenjobs in den einzelnen Bereichen. Diese können gerade im Hinblick auf die Bachelorarbeit wertvolle Einblicke geben. Diese Möglichkeiten sind aber auch darauf zurückzuführen, dass die Universität Bielefeld viel grösser als die Universität Luzern ist. Der negative Aspekt davon ist, dass der Studiengang unpersönlicher ist als in Luzern. In Luzern wird zum Beispiel viel Wert auf den Austausch zwischen den Dozierenden und den Studierenden gelegt. Dies und auch der intensivere Zusammenhalt innerhalb der Kohorte schätze ich sehr.</p> <p>Positiv fand ich in Bielefeld, dass es einen Mailverteiler für alle Studierende gibt wo mehrmals wöchentlich relevante Stellenausschreibungen oder Praktikumsmöglichkeiten gesendet werden. Somit weiss man direkt wo man sich neben oder nach dem Studium bewerben könnte. Auch die Gastdozenten liessen immer einen Kontakt und Reminder da, dass man sich gerne für einen Nebenjob oder ein Praktikum bewerben kann. Diese Zusammenarbeit mit möglichen Arbeitgebern kann in Luzern in den nächsten Jahren weiter ausgebaut werden.</p> <p>Positiv an der Universität Luzern ist jedoch der grosse Wahlpflichtbereich. Dadurch kann man sich bereits früh im Studium auf die Bereiche von Gesundheitswissenschaften konzentrieren, die man will. Somit hat man am Ende des Bachelors die Kompetenzen in den spezifischen Bereichen, welche für einen persönlich wichtig sind. Diese Wahlmöglichkeiten sind in Bielefeld begrenzter, da ist das Curriculum strikter vorgegeben.</p>

<p>Gründe Aus welchen Gründen strebten Sie einen Mobilitätsaufenthalt im Ausland an?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung in der Persönlichkeit - neue Kulturen kennenlernen - neue, internationale Freunde finden - akademische Weiterentwicklung - neue Universitäten für weiterführendes Studium finden (Master oder Doktorat) - lernen selbständig zu sein - neues Land, Städte kennenlernen - ausbrechen aus einem festen Alltag in der Schweiz - man lernt offen gegenüber neuem zu sein - neue Jobmöglichkeiten - andere Dozierende mit spannenden akademischen Hintergründen kennenlernen - vernetzen mit Studierenden eines ähnlichen Studiengangs aus anderen Ländern - das Gesundheitssystem und gesundheitspolitische Fragestellungen aus einem anderen Land besser kennenlernen und Vergleiche zur Schweiz ziehen - durch die ähnlichen Studieninhalte kann alles angerechnet werden und man muss kein Semester wiederholen - Einfach ein unvergessliches halbes Jahr geniessen!
<p>Dauer Halten Sie rückblickend die Dauer Ihres Mobilitätsaufenthaltes für</p>	<p>genau richtig</p>